

Michael Van Vlymen

ÜBERNATÜRLICHE VERSETZUNG

Vom Geist Gottes durch Raum und Zeit bewegt

ReformaZion

Deutsche Übersetzung © 2016.
Alle Rechte vorbehalten.

ReformaZion Media
Braasstraße 30
D – 31737 Rinteln
Fon (05751) 97 17 0
Fax (05751) 97 17 17
info@reformazion.de
www.reformazion.de

1. Auflage, Oktober 2016
ISBN 978-3-938972-66-3

Die Bibelzitate wurden, wenn nicht anders angegeben, der
Revidierten Elberfelder Bibel, R. Brockhaus Verlag Wuppertal, entnommen.

Titel des Originals:
Supernatural Transportation
by Michael R. Van Vlymen
All rights reserved. © 2016
ISBN 978-0-692732-25-0

Inhalt

Einführung	9
1 Einstellen auf das Übernatürliche	11
2 Unsere Identität	23
3 Ein Wagnis eingehen	33
4 Wege im Geist	49
5 Abenteuer – Vom Geist geleitet	67
6 Bereite dich vor	77
7 Über die ganze Erde reisen	91
8 Ungesehen reisen	101
9 Begegnungen mit der Finsternis	111
10 Die himmlischen Bereiche	125
11 Reise durch die Zeit	141
12 Eine offene Tür	147

Einführung

Wie schreibt man eine Einführung für ein Buch, welches davon handelt, sich im Übernatürlichen zu bewegen? Ich bin nicht mit dem Glauben aufgewachsen, dass diese Möglichkeit überhaupt besteht, insbesondere nicht für Christen. Zwar gab es all diese biblischen Beispiele, doch dies waren nur alte Geschichten, oder?

Aber hier bin ich nun, hingegeben an Jesus Christus – und Gott hat mir Offenbarungen in genau dieser Hinsicht geschenkt. Es ist einer der Bereiche, in denen Gott mich gebraucht. Demütig, geehrt und begeistert möchte ich diese wunderbaren Ereignisse jetzt dir mitteilen und gebe mein Bestes, um zu erklären, wie all dies begann, wie es sich entwickelte und zunahm, und was ich glaube, dass Gott dadurch wirkt.

Dieses Buch ist ein Bericht über meinen persönlichen Weg hin zur übernatürlichen Versetzung, beziehungsweise der Entrückung im Geist – oder welche Bezeichnung du dafür kennen magst. Das vorangegangene Arbeitsbuch von Dr. Bruce Allen und mir über dieses Thema trug den Titel „Versetzung durch Glauben“. Dabei konzentrierten wir uns darauf, wie man sich anfänglich mit dieser Realität beschäftigt und dann in ihr wandelt. Im vorliegenden Buch wird von der Frucht berichtet, die jene Aktivitäten, Glaubensschritte und Übungen in meinem Leben mit sich brachten.

Immer noch lerne ich dazu. Ich bete, dass auch du weiterhin lernst und wächst – und all dies unter der Führung des Heiligen Geistes!

1

Einstellen auf das Übernatürliche

Schon über eine längere Zeit hatte ich das Übernatürliche Gottes ernsthaft und entschieden verfolgt, bevor sich mein Bewusstsein veränderte und Offenbarung zu mir kam. Wer mich ein wenig kennt, weiß, dass dies kein „Zuckerschlecken“ war. Gott schickte mir nicht einfach eine besondere Salbung oder schenkte mir eine Gabe durch Gebet mit Handauflegung, damit sich etwas bewegte. Ich rückte nah an Ihn heran ... und Er rückte nah an mich heran. So kam alles in Bewegung.

Danach erhielt ich von verschiedenen Aposteln und Propheten innerhalb von zehn Tagen einige bestätigende Prophetien über die bevorstehende veränderte Richtung meines Lebens. Ich hatte den Eindruck, als würden mir fünf verschiedene Personen den gleichen Brief vorlesen.

Manchmal erhalten wir ein Wort und denken: „Also gut ... das könnte auch auf jeden anderen passen.“ Aber diese Menschen sagten mir etwas, das nur Gott wissen konnte. Es handelte sich um Zwiegespräche mit dem Herrn über mein Handeln und meine gottgegebenen Gaben. Auf jeden Fall hatte der Herr jetzt meine Aufmerksamkeit. Erhält man jedoch herausfordernde Worte, muss man in diese noch hineinwachsen. Man muss sich auf den Gedanken oder die übernatürliche Veränderung einstellen. Auch jetzt noch passe ich mich stetig an.

Vollkommene Enthüllung

In Ordnung ... Bevor ich in dieses Thema eintauche, will ich dir ein paar erläuternde Informationen geben. Auch werde ich mich manchmal ein wenig wiederholen. Bitte vergib mir dies. Viele haben schon einige der hier mitgeteilten Berichte in anderen Büchern gelesen oder haben mich irgendwo darüber sprechen hören. Ich gehe so vor, um hier meine ganze Reise diesbezüglich wiederzugeben.

Zweitens wird dieses Buch hauptsächlich von meinen persönlichen Erlebnissen und meinem Einblick in dieses Phänomen handeln. Kürzlich hatte ich die Ehre, mit Dr. Bruce Allen das Buch „Versetzung durch Glauben“ zusammenzustellen, das für die *Schule des Wandels im Übernatürlichen* verfasst wurde. Dieses Buch enthält viele Glaubensschritte und Aktivitäten, welche die Frucht in meinem Leben hervorbrachten. Darüber will ich hier sprechen. Ich werde nicht alle Aktivitäten und Übungen wiederholen, sondern eher die aus der Umsetzung hervorgekommenen Erfahrungen beschreiben.

Auf diese Weise wird jeder Leser das vollständige Bild erhalten, ohne meine Erlebnisberichte in anderen Büchern lesen zu müssen, um dann zu versuchen, die einzelnen Teile zusammenzufügen.

Schritt für Schritt

Mein erstes Buch über das Sehen war weder schon geschrieben, noch hatte bereits jemand prophezeit, dass ich es schreiben würde, als ich etwas darüber lernte, wie man in den Geist hineingeht.

Ein großer Teil meiner Unterweisung geschah durch die Fernsehserie „It’s Supernatural“, von der meine Frau Gordana und ich fast keine Folge verpassen. Während der Herr mich lehrte, erfuhr ich auch etwas über das Hineindrängen in das Himmlische. Genau diese wichtigen Grundlagen sind es, die viele Menschen versäumen. Wir beteten die Gebete mit, streckten unsere Hände dem Fernseher entgegen, beteiligten uns an den prophetischen Aktivierungen. Wir verfolgten alles. Wir waren hungrig!

Ich denke, um eine schnelle Manifestation erleben zu können, muss jemand dafür mit Leidenschaft brennen. Mein gesamtes Augenmerk lag darauf und nichts in der Welt war von größerem Interesse für mich. Ich glaube, grenzenloses Verlangen ist der Schlüssel!

Ich hatte gesucht, angeklopft und gebeten, doch immer noch nicht die gewünschten geistlichen Manifestationen erfahren. Ich liebte all die Erfahrungsberichte über Gottes Kraft, wollte sie nur wirklich auch selbst erleben. Ich wusste, irgendetwas beachtete ich nicht, und ich musste unbedingt herausfinden, was dies war.

Eine einfache Anweisung

Gordana und ich saßen vor dem Fernseher und waren bereit, das Übernatürliche zu erleben, als Bruder Sid folgende Frage stellte:

Kann ein Mensch durch eine Tür gehen und sich dann auf der anderen Seite der Welt wiederfinden?

Dann fuhr er fort:

Mein Gast wurde über die Geheimnisse des übernatürlichen Reisens unterrichtet und darüber, wie man dies bewerkstelligen kann.

Mein Interesse war geweckt. Und es war mehr als Interesse. Hast du jemals so etwas erlebt, wo alles startklar war, und dennoch nichts passierte? Davon hatte ich genug. Um ehrlich zu sein, ich war über all die großartigen Geschichten begeistert, aber selbst noch nicht in das Übernatürliche eingetreten (jedenfalls nicht so, wie ich es wollte). Vielleicht lag es an meiner früheren Einstellung, aber all die bis dahin empfangenen Anweisungen schienen zu abgehoben und waren undeutlich, so etwa wie „hineindrängen“ oder „festhalten“ oder „durchbrechen“. Ich konnte dazu keine Verbindung herstellen.

Aber wenn du jemals die Sendung von Sid Roth gesehen hast, weißt du, er lässt dich aufmerken. Ich war gespannt. Wir sahen, wie Bruder Sid Bruce Allen vorstellte. Einen Mann, dem Gott das Mandat gegeben hat, Menschen in der *Versetzung durch Glauben* zu unterweisen, damit auch sie im Endzeitdienst übernatürlich um die Welt reisen können.

Von Anfang an war ich mit Haut und Haar dabei, als er Zeugnisse von Besuchen im Himmel mitteilte, und wie er ihm bekannte Personen in den himmlischen Regionen getroffen hatte. Ich hoffte, er würde ein Gebet der Übertragung dieser geistlichen Gabe sprechen oder etwas, was man ergreifen könnte. Das geschah auch, als Bruce eine einfache Anweisung gab, wie man in die Realität der *Versetzung durch Glauben* eintreten kann. Es klang so einfach, vielleicht zu einfach,

aber seitdem habe ich gelernt, dass Gott nichts kompliziert macht. Hier ist eine kurze, aber genau zusammengefasste Version seiner Anweisung:

Komm zum Herrn. Schließe deine Augen und sieh ... Erwarte, dass Gott dir etwas zeigt und halte danach Ausschau ...

Lange Zeit hatte ich gesucht und um irgendeine greifbare Anweisung gebetet. Dies war genau, was ich suchte. Einfach und auf den Punkt gebracht. Ich entschied mich, es auszuprobieren und wollte sehen, was geschehen würde.

Wegen anderer Verpflichtungen hatte ich an diesem Abend keine Gelegenheit mehr für einen Versuch, wollte es aber am folgenden Tag probieren, nachdem alle das Haus verlassen hatten. Ich war weniger ängstlich als begeistert. Denn ich hatte da so ein Gefühl ...

Der Anfang

Als an diesem Morgen alle zur Arbeit oder Schule aufgebrochen waren, ging ich zu meinem Gebetsstuhl. Es begeisterte mich, eine wirkliche Anweisung von jemandem zu haben, der in der *Versetzung durch Glauben* wandelte.

Ich lehnte mich in meinem Stuhl zurück und machte es mir bequem. Entspannt erinnerte ich mich an den Wortlaut vom gestrigen Abend: Ich sollte nicht ängstlich, sondern eher erwartungsvoll sein. Entspannung ist eine Möglichkeit Ängstlichkeit in Schach zu halten. Ich schloss meine Augen, schaute aus und wartete darauf, dass etwas geschah ...

Ich wartete zehn Minuten ... dann zwanzig ... dann dreißig. Zu diesem Zeitpunkt kann man ganz leicht sagen: „Was tue ich hier eigentlich?!“ Aber ich wartete weiter. Er war so überzeugend gewesen, dass mir der Herr etwas zeigen würde; so musste ich es versuchen. Fünfunddreißig Minuten ... nichts ... vierzig Minuten ... nichts. Nach etwa fünfundvierzig Minuten wurde mir plötzlich bewusst, dass ich mit Höchstgeschwindigkeit ganz nah hinter jemandem her raste (einem Engel), während ich in irgendeinem offenen Wagen saß.

Aber ... gleichzeitig saß ich vollkommen bewegungslos in meinem Gebetssessel. Nach nur wenigen Sekunden wurde ich panisch. Beide Bereiche zur selben Zeit und mit vollem Bewusstsein zu erleben, war mehr als ich verarbeiten konnte. Ich sprang aus meinem Sessel!

Ich ging in ein anderes Zimmer und ließ den ganzen Vorgang in meinen Gedanken vorbeiziehen, während ich versuchte, das Ganze zu verarbeiten. Ich ging weiter umher und fühlte mich immer noch unsicher. „Was tue ich?!“ Wegen meiner Angst tat ich Buße und sagte dem Herrn, es täte mir leid, dass ich Ihm nicht vertrauen würde, mich zu leiten und zu beschützen. Dann ging ich zum Sessel zurück. Dieses Mal folgte ich genau demselben Ablauf, aber es vergingen nur etwa zwanzig Minuten, bis etwas geschah. Ich hörte all diese lauten und überzeichneten Klänge, Glocken und anderes; es waren klare und ziemlich laute Töne. Aber wiederum wusste ich, dass ich gleichzeitig in einer gänzlich ruhigen Umgebung saß. Wieder flippte ich aus.

Ähnlich wie beim ersten Mal durchlief ich meine Erinnerung, während ich mich dabei kniff. Ich wusste, das war es: Der Schlüssel, um einige dieser großartigen Dinge erleben zu können. Ich musste wieder zu meinem Sessel gehen, bis ich damit umgehen konnte oder mich wenigstens lernend hindurch drängte.

So kehrte ich zum Sessel zurück. Zum dritten Mal wartete ich eine ganze Weile. Ich erinnere mich nicht mehr an die genaue Zeit, weiß aber, dass es länger dauerte als beim vorangegangenen Mal. Es geschah nichts. Nicht einmal eine Andeutung, dass etwas geschehen könnte. An diesem Punkt wurde mir klar, ich hatte es verpatzt, war ein wenig traurig und tat mir selbst ein bisschen leid.

Dann ging ich nach oben ins Schlafzimmer und setzte mich auf das Bett. Als ich mich zurücklegte und mein Kopf auf dem Kissen lag, sagte ich: „Herr, es tut mir so leid. Ich bin traurig, weil ich Angst vor dem hatte, was du mir so großzügig gegeben hast.“ Augenblicklich fand ich mich wieder, wie ich durch die Wolken zu den Sternen hoch schoss. Dann durchquerte ich ganze Gruppen von Sternen und anderen Himmelskörpern. Ich war bei völligem Bewusstsein, fühlte mich lebendiger und wacher als jemals zuvor. Meine Sinne waren zig-fach verstärkt. Ich konnte vollkommen klar und deutlich sehen. Meine Wahrnehmung war umfassender, als je zuvor und meine Sinne waren in jeder Hinsicht aufs Äußerste geschärft. Schließlich stand ich zusammen mit dem Herrn Jesus an einem erhöhten himmlischen Ort inmitten von Sternen. Obwohl ich Ihn nicht sah, wusste ich, Er war bei mir und stand neben mir.

Nach dieser berauscheden Erfahrung schoss ich zur Erde zurück und wurde in die Tiefen des Ozeans gezogen. Ich stand auf dem Meeresboden und hatte überhaupt keine Angst und auch nicht das drängende Gefühl, atmen zu müssen. Verwundert schaute ich mich um und sah alle Arten seltsamer Meereslebewesen, Kreaturen, Fische und anderes, für das ich keine Bezeichnung habe. Dort gab es irgendeine lebendige weiße Wand, die wie ein Tier wirkte – groß und weich, wie ein Fisch aus Gelee. Es gab Hunderte von ihnen, und mir war klar, ich sollte fragen, bevor ich sie anfasste. Das tat ich, dann berührte ich sie; Wunder über Wunder.

Als ich voller Erstaunen dort auf dem Meeresgrund stand, sagte der Herr Jesus zu mir: „Siehe ... Ich bin bei dir, selbst in den Tiefen des Meeres.“ Und mir wurde klar, dass ich keine Angst haben musste.

Stiege ich zum Himmel hinauf, so bist du da. Bettete ich mich in dem Scheol, siehe, du bist da.

Psalm 139:8

Der Herr selbst hatte mir verdeutlicht, ich müsste keine Furcht haben, denn Er war bei mir. Dieses Erlebnis bildete das Sprungbrett, den Auslöser zum Bewegen im Übernatürlichen. Die anfänglich einfache Anweisung von Bruce Allen an jenem Tag wurde mir zur Grundlage, und als ich zu lernen begann, wurde sie sehr viel größer!

Obwohl ich dies erfahren hatte, war mir immer noch nicht klar, was der Herr vorhatte. Ich konnte nicht erkennen, wohin dies führen sollte. Aber ich war begeistert! Das war alles, was ich wusste, und ich war bereit, mich wieder darauf einzulassen. Schnell besorgte ich mir das Buch *Ein-*

*Blick in die Herrlichkeit*¹ und las es mehrmals durch. Es gab mir weitere Anleitung, und ich konnte sogar noch mehr erkunden. Wenn ich jetzt zurückschauen, weiß ich zweifellos, genau darauf war ich schon seit vielen Jahren zugesteuert. Gott hatte die ganze Zeit über Vorbereitungen getroffen. Das wirst auch du erkennen.

Zeit, Entfernung und das Übernatürliche

Obwohl diese Reise (das Übernatürliche Gottes) viele Jahre zuvor mit meiner eigenen Errettung und der plötzlichen Erkenntnis, „*Wow! Gott wirkt noch immer Wunder!*“, begann, handelte es sich um einen Lernprozess, der auch weiterhin anhält. Hauptsächlich geht es hierbei darum, Gott zu erlauben, uns etwas zu zeigen. Es ist auffällig, wie dieser Lernprozess für die meisten Angelegenheiten gilt. Gott hat in Seinem Wort viele Verheißungen und Bündnisse niedergeschrieben, und ob wir daraus Nutzen ziehen oder nicht, scheint von unserer eigenen Willigkeit abzuhängen, diese anzunehmen. Wir können jede Gabe und jeden Segen leichtfertig ablehnen, da wir über einen freien Willen verfügen.

Anzunehmen, Gott wirke Übernatürliches, scheint für die meisten so viel einfacher zu sein, wenn sich dieses vor sehr langer Zeit ereignete. „In vergangener Zeit wirkte Gott dies und das ...“, hören wir Prediger eine Botschaft weitergeben, und es klingt so großartig und majestätisch, dass Gott einst solch Erstaunliches tat. Die meisten Menschen, die sogar an Wundertätigkeit glauben, erhalten sich selbst diesen sicheren Abstand.

1 Bruce Allen, „Ein-Blick in die Herrlichkeit“, ReformaZion Media, 2014.

Sogar Gemeinden, die nicht an die manifestierte Kraft Gottes im Hier und Heute glauben, können das Übernatürliche zu einem gewissen Grad für wahr halten, wenn das Wunder schon einige Zeit zurückliegt. Zum Beispiel: Frau Johnson ist eine fromme Frau und hat der Gemeinde siebenzig Jahre lang treu gedient. Dann berichtet sie eine Geschichte, vor fünfzig Jahren einen Engel gesehen zu haben. Und jeder in der Gemeinde meint, dies könnte wahr sein. Sie ist eine fromme alte Heilige, sie verbrachte ihr Leben für den Herrn, und der Vorfall geschah vor fünfzig Jahren. Stell dir dieselbe Frau mit den gleichen Gegebenheiten vor und rücke die Zeit näher an heute heran ... Frau Johnson erzählt jedem, dass sich gestern ein Engel zeigte und ihr half, ihre Lesebrille zu finden. Die gleichen Menschen wären jetzt eher geneigt, dies nicht zu glauben.

Der Heilige Geist bringt Offenbarung

Natürlich möchte der Herr nicht, dass Seine Kinder unwissend sind. Deshalb bringt Er Offenbarung und führt uns voran, damit wir mehr von Ihm bekommen können. Man kann diesen Bedarf an geistlichem Wachstum an jenen erkennen, welche sich einfach nur allgemein als „Christen“ bezeichnen.

Ein sehr freundliches älteres Ehepaar hielt eines Tages an, um sich mit mir zu unterhalten und erwähnte, dass sie Christen seien. Ich sagte: „Oh schön, auch ihr folgt Jesus Christus nach!“ Sie schauten, als hätte ich sie beschimpft. „Wir sind keine Bettler!“, fauchte mich der Mann an. Dann

drehten sie sich um und verschwanden. Das ist das eine Ende des Spektrums und am anderen Ende befindet sich jemand, der die Worte Jesu tatsächlich glaubt, wenn Er sagt:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.
Johannes 14:12

Bei meinem eigenen Werdegang war es mehr eine stetig zunehmende Offenbarung ... das Voranschreiten von Herrlichkeit zu Herrlichkeit ... und der Versuch, in der Ruhe Gottes all dies in mich aufzunehmen. Ich erwähne diese Entwicklung, weil viele Menschen Probleme oder Blockaden haben, die sie davon abhalten, die Verheißungen Gottes festzuhalten, und ich will klarstellen, Gott wird diese entfernen und dich in dein verheißenes Land führen!

Dieses unglaublich lehrreiche Abenteuer mit dem Herrn trieb mich zu einem Lebensstil, bei dem ich Seine Gegenwart suchte, wie nie zuvor. Sei dir bitte bewusst, dass ich nicht versuche, irgendjemanden in irgendeiner Form zu beeindrucken. Ich möchte dir nur mitteilen, wie der Prozess sich für mich abspielte und für dich aussehen könnte. Gott zu suchen und das Übernatürliche zu sehen, ist etwas, was so viele möchten. Aber es ist äußerst hilfreich, einige Anweisungen dafür zu haben – wie jene, die ich erhielt.

Jeden Tag spreche ich mit Menschen, welche die Tiefen Gottes begehren. Sie wollen feste Speise – das Übernatürliche und alles andere, was Gott für sie bereithält. Die Wahrheit ist: Es gehört ihnen und dir schon. All dieses ist deins, und Gott hält dir nichts Gutes vor (Psalm 84:11). Bei den meisten

Menschen kann das einzige Hindernis durch ein wenig Unterweisung beseitigt werden. Sobald die Offenbarung kommt, fügt sich alles an seinen Platz. Was dann nur noch fehlt, ist das Befolgen der erhaltenen Anweisung.

Erste Schritte

Meine ersten Schritte in dieser Phase meiner Reise bestanden lediglich in der Konzentration und in dem Bestreben, meine mit dem Herrn gemachte Erfahrung zu wiederholen. Man hört Menschen über den geistlichen Bereich reden, aber man kann sich dies nur schwer vorstellen, bis man selbst hineingegangen ist und es mit eigenen Augen gesehen hat. Aber weil ich jetzt auf den Geschmack gekommen war und eine Ahnung hatte, wie dies zustande kommen könnte, war ich entschlossen, diesen Ort nicht nur zu sehen. Ich wollte auch dort leben. Mein Ziel war und ist, bewusst in beiden Bereichen zu wandeln. Und dieses Erlebnis bildete wirklich das Sprungbrett für mich. Ein Großteil meiner Erfahrungen nahm genau dort seinen Anfang. Es stimmt, schon zuvor hatte ich Dämonen gesehen, ganz besonders wenn ich Fürbitte tat. Aber jetzt begann für mich etwas völlig Neues.